

Richtiges Festmachen an der Boje

Stand: 18.03.2021

Für das Festmachen der Boote im Bojenfeld geben wir folgende Empfehlung, um möglichst abgerissene Leinen durch endloses Verdrehen zu verhindern:

Jedes Boot soll mit zwei unabhängigen, ausreichend langen Festmachern mit je einem Ruckdämpfer versehen mit einem selbst beizustellenden Schekel in der oberen Hälfte (!) des Wirbelschäkels unter der Boje befestigt werden!

Die Festmacher sind ausreichend zu dimensionieren und alle paar Jahre zu ersetzen, da sie durch UV-Einflüsse und ständige Belastung schwächer werden.

Die Schäkkel sind entsprechend zu sichern, wobei Kabelbinder untauglich sind, Kupferdraht mit 2,5 mm² hat sich hier sehr bewährt (können vom Hafenmeister zur Verfügung gestellt werden).

Die beiden Festmacher sollten auf einer Länge von ca. 0,60 m zw. Schäkkel und Ruckdämpfer zusammen gebunden oder in einem Schlauch geführt werden, um sie zusammen zu halten und das Zwischendurchgehen der Boje zw. den beiden Festmachern zu verhindern!

So kann die Boje samt Boot um die Kette schwojen, ohne dass sich die Leinen verdrehen und dabei irgendwann reißen!

Jeder Bojenlieger ist selbst für das ordentliche Festmachen an der Bojenkette sowie das Anpassen der Kettenlänge an den aktuellen Wasserstand verantwortlich!

Die Kette sollte mit einem selbst beigegebenen Karabiner so verkürzt werden, dass sie immer etwa 1,5 - 2 m länger ist, als die jeweilige Wassertiefe beträgt, damit die Boote bei Wellengang nicht die Bojensteine anheben und versetzen können bzw. andererseits keine zu großen Schwjokreise entstehen, was zu Kollisionen mit Nachbarbooten führt!

Weiter müssen die Segel, insbesondere das Vorsegel, gegen Auswehen, sowie das Boot (Persenning) insgesamt so gesichert werden, dass im Falle eines Sturms kein zu großer Winddruck entstehen kann, der zum Verziehen des Bojensteins führt!

Andreas Knäble, Hafenmeister

